

Um was es in diesem Buch geht

Die meisten Menschen spüren, daß es mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als man in der Schule beigebracht bekam. Wir haben eine Ahnung von Gott und Geist, vom Schicksal und seiner Macht, wir fragen uns, was unsere Herkunft sei, was der Sinn des Lebens, und was uns nach dem Tod erwarten wird. Wir spüren große, schwer ergründbare Dimensionen.

Naturgemäß kommen diese Themen auch bei MindWalking-Sitzungen früher oder später zur Sprache. Welche Antworten die Menschen auf diese Fragen finden, jeder für sich selbst und ohne jegliche Beeinflussung, davon handelt dieses Buch.

MindWalking, knapp gesagt, ist ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Sie vollzieht sich zumeist in Form einer Sitzung zwischen einem Sitzungsleiter und einem Sitzungspartner. Dabei werden Erlebnisse wachgerufen, die weit in der Vergangenheit liegen, einen Menschen jedoch das ganze Leben lang aus der Bahn warfen. Diese Erlebnisse werden genauestens angeschaut, nacherlebt, entschärft und dem bewußten Erinnerungsschatz hinzugefügt. Dabei kommt es zu großen Erkenntnissen über Geist und Bewußtsein, über Gott, die Welt und die persönliche Berufung. Hypnose oder Suggestion werden nicht eingesetzt. Alles vollzieht sich bei normalem, wachem Tagesbewußtsein.

Bemerkenswert bei der Aufarbeitung belastender Erinnerungen ist folgendes: Während der Sitzungsarbeit stößt praktisch jeder Sitzungspartner auf vergangene Leben, auf außerkörperliche Zustände, auf telepathische Verknüpfungen mit Personen der Gegenwart oder Vergangenheit. Man gerät in Gesprächskontakt mit dem Vitalfeld seines Körpers. Von der Herkunft aus astralen Welten wird berichtet, von Begegnungen mit Außerirdischen und Raumschiffen. Mancher wird sich seiner Verwobenheit mit transzendentalen Sphären bewußt.

Diese unterschiedlichen Dimensionen werden nicht etwa deswegen berührt, weil Sitzungspartner oder Sitzungsleiter sensationslüstern wären. Tatsächlich wird nach solchen Dingen während einer Sitzung nicht einmal gefragt. Vielmehr ergeben sich diese Erkenntnisse von selbst. Und genau dies, daß sich das von selbst so ergibt, ist bemerkenswert.

Wie es scheint, sind uns Menschen parallel zu unserem gewohnten, sachlich-wissenschaftlich geprägten Denken noch ganz andere, jenseitige Erfahrungsdimensionen zugänglich. Sofern man sie nur zuläßt! Statt sie zu unterdrücken, zu ignorieren oder weg zu erklären.

Die Häufung solcher Schilderungen läßt vermuten, daß es sich hier um ein allgemein menschliches Phänomen handelt, nicht um Sonderfälle. In den tieferen Dimensionen der Psyche liegt offenbar ein riesiger Schatz von Erinnerungen und Wissen höchst ungewöhnlichen Charakters verborgen. Damit stellt die Psyche ein ungeheures und zumeist nur oberflächlich angezapftes Potential dar. Über unsere

Psyche kann sich die Pforte zu einem weit tieferen Wissen öffnen, als wir es je für möglich gehalten hätten.

Die Psyche bestimmt die Vorstellungen und das Verhalten von uns Menschen im Guten wie im Schlechten, ohne daß wir uns dessen immer bewußt wären. Ihr Zustand bestimmt, ob wir krank werden oder gesund bleiben. Gegenwart und Zukunft sowie unsere körperliche Verfassung hängen davon ab, ob unsere Vergangenheit mit Angst, Entsetzen und Trauer belastet ist, oder ob wir mit ihr im Reinen sind.

Die Bilder der Vergangenheit, die uns belasten, kommen zwar aus dem Gestern, sind aber im Heute. Würde uns aus dem Gestern nichts nachhängen, so wäre das Heute freudvoll und problemlos. Wir leiden sozusagen an einer unabgeschlossenen Vergangenheit. Es wäre klug, mit ihr abzuschließen.

Dieses Buch hat den Titel: „Unbelastet in die Zukunft“. Es will zeigen, wie groß die Last ist, die wir tragen, und daß man sie abwerfen kann. Das ist seine Botschaft.

Falls es jemandem gruseln sollte ...

Manche Leser werden dieses Buch gruselig finden und schlagen es vor lauter Angst mittendrin zu. Das mag daran liegen, daß eigene, in der Tiefe der Psyche vergrabene Erlebnisse aufgewühlt werden. Tatsächlich erfordern manche der hier dargestellten Sitzungsberichte starke Nerven. Werfen Sie die Flinte nicht ins Korn! Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Toleranzkraft zu stärken. Beobachten Sie beim Lesen Ihren geistigen Bildschirm. Was zeigt sich Ihnen da? Was beunruhigt Sie? Schauen Sie es sich an! Wachsen Sie darüber hinaus!

Wenn es Ihnen zuviel werden sollte, dann überblättern Sie die Stelle einfach und gehen zur nächsten Falldarstellung weiter. Oder springen Sie nach ganz hinten, zum Kapitel „Unbelastet in die Zukunft“. Das macht Mut.